

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Das Blatt erscheint monatlich 2.10 Mal, zwei Mal pro Woche, am Donnerstag und Samstag. Preis 1.00 Mark. Postgebühr 0.10 Mark. Inlandsendung 0.05 Mark. Auslandsendung 0.15 Mark. Inlandsendung 0.05 Mark. Auslandsendung 0.15 Mark.

Das Blatt erscheint monatlich 2.10 Mal, zwei Mal pro Woche, am Donnerstag und Samstag. Preis 1.00 Mark. Postgebühr 0.10 Mark. Inlandsendung 0.05 Mark. Auslandsendung 0.15 Mark.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Donnerstag, den 25. Juni 1931

Nummer 146

Die französische Antwort an Hoover.

Frankreich besteht auf Zahlung von 612 Millionen.

Die französischen Blätter melden zu dem gestern fertiggestellten französischen Antwort auf den Reparationsforderungen Hoover's: Die französische Zeitschrift, die in Paris erst am kommenden Freitag veröffentlicht werden wird, umfasst einige Schreibmaschinenentwürfe und ist in äußerst höflichem Tone gehalten.

In der Einleitung begrüßt die französische Regierung die noblen Absichten Hoover's und betont, daß ein Ruf nach Gerechtigkeit durch die Krise besonders betroffenen Länder stets Gehör finden wird. Frankreich habe bereits Schritte seines guten Willens angelegt und werde im Geiste einer Einmütigkeit die Schwierigkeiten zu beheben, die in Mitteleuropa aufgetreten seien.

Die französische Antwort weist dann auf die Fiktion, und Hauswirtschaft hin, die im Laufe des letzten Jahres schmerzhaft geworden ist und die der Regierung zur Pflicht mache, die ihr vorgeschlagenen Maßnahmen genau zu prüfen.

Dem Rechtsstandpunkt aus sei es der französischen Regierung außerdem unmöglich, auf den Youngplan zu verzichten, der seitlich unterzeichnet worden sei und noch die Reparationen eine geschätzte Schuld darstellte. Eine Aufhebung der Zahlungen würde eine ernste Verletzung gegenüber dem Youngplan bedeuten und für die Zukunft gefährliche Nachwirkungen haben können.

Der Youngplan sei außerdem vom französischen Parlament ratifiziert, und die französische Regierung habe daher nicht das Recht, irgendwelche Veränderungen einzubringen, ohne das Parlament vorher zu befragen.

Um dem weitestgehenden Unternehmen des amerikanischen Staatspräsidenten im Rahmen des Möglichen jedoch nichts zu verweigern, schlägt die französische Regierung einen Kompromiß vor, das aus der Aufrechterhaltung des Youngplans und eine Unterbrechung Deutschlands bedeutet. Dieser Kompromißvorschlag geht dahin, daß Deutschland in diesem Jahre wie in allen anderen Jahren einen Teil der Reparationen in Höhe von 612 Millionen Mark abbezahlt. Zum Unterschied von anderen Jahren soll diese Zahlung jedoch nicht in ausländischer Währung, sondern in Reichsmark erfolgen, und außerdem an die RZB abgeliefert werden. Der Rest der zu zahlenden Teil soll von der RZB, auf das Konto Frankreichs eingezahlt werden, so daß die Form vollkommen aseptisch bleibt. Die französische Regierung verpflichtet sich, der RZB, jedoch zu gleicher Zeit diese Summe dem Reich in Form einer Anleihe zur Verfügung zu stellen.

Am Schluß ihrer Antwort gibt die französische Regierung die Hoffnung aus, daß ihre Vorschläge ungetrübte Zustimmung des amerikanischen Staatspräsidenten finden werden.

Belgien hinter Frankreich.

Aus Brüssel verlautet: Wie nunmehr feststeht, wird Belgiens Stellungnahme zum Hoover-Memorandum die gleiche sein wie Frankreichs. Belgien wird nach Washington eine gleichlautende (!) Antwort senden.

100-Millionen-Dollar-Kredit für die Reichsbank.

Nach einer Meldung des Londoner "Daily Telegraph" haben die Bank von England, die Bank von Frankreich (!), die Federal Reserve Bank (Amerika) und die B. A. B. beschlossen, vom 26. Juni ab der Reichsbank einen Kredit von 100 Millionen Dollar bis zum 1. Juli zur Verfügung zu stellen, um es der Reichsbank zu ermöglichen, ihre am Ende des Monats fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Jede der vier Banken beteiligt sich mit 25 Prozent.

Da Recht man sich so recht, wie verweigert die Reichsbank nicht war und daß man Verzögerung des Hooverplans erwartete.

Die Aufnahme der Brüning-Kundgebung Pariser Besuch des Reichszanklers wohlwollend erwogen.

Aus Paris wird gemeldet: In unterrichteten politischen Kreisen ist man der Auffassung, daß die französische Regierung keinesfalls hinsichtlich an dem Kundgebungsaufruf Brüning's vorbegehen kann. Man rechnet damit, daß Ministerpräsident Laval oder Außenminister Briand bei Gelegenheit der Freitagsansprache der Kammer auf die Ausführungen des Reichszanklers antworten werden. Selbstamtlich wird der Freitagsaufruf über die deutsche Kanzlerrede Ausdruck verleihen.

Der Pariser "Soir" will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß der französische Ministerpräsident am Mittwoch bereits den Gedanken eines Pariser Besuchs des Reichszanklers erwogen und sich einen derartigen Möglichkeit wohlwollend gegenüberstellt habe.

Die übrige französische Presse vermeldet wie auf Kommando fast denselben Kommentar. Der "Temps" erklärt, daß Brüning einen für Deutschland ganz neuen Ton anschlagen werde. Es wäre erfreulich, wenn man daraus entnehmen könnte, daß auch Berlin Verständnis für die französische Haltung gegenüber dem Vorschlag Hoover's aufbringe. Der

Zollzustandnisse von Deutschland gefordert?

Der auswärtige Ausschuss der Pariser Kammer nahm am Mittwoch in der letzten Nachmittags-Sitzung zu dem amerikanischen Vorschlag Stellung. In der Aussprache wurde besonders der ungeschätzte Teil der Reparationen (die 612 Millionen Mark) behandelt, wobei sämtliche anwesenden Mitglieder des Ausschusses die Meinung vertraten, daß diese Forderung des Youngplans auf keinen Fall angetastet werden dürfe.

Der ehemalige Arbeitsminister Souvereur hob besonders hervor, daß wenn Frankreich in der einen oder anderen Form seinem Souveränitätsprinzip gegenüber nicht weiter bringe, es auf der anderen Seite gewisse Bedingungen stellen müsse, die sich insbesondere auf einen Plan der wirtschaftlichen Zusammenarbeit Deutschlands und Frankreichs beziehen müßten.

Nachgeben Amerikas gegenüber Frankreich?

Wie Washington wird gemeldet: Die mit harter Betonung vorgetragene Weigerung Frankreichs, ein einjähriges Moratorium für den ungeschätzten Teil der Youngplanszahlungen im Sinne des Hooverplans anzuerkennen, hat in Washington keine Hebelwirkung erzeugt, da man durch Preisbefreiung bereits genügend vorbereitet war. Der Inhalt und der Ton der französischen Antwortnote hat die Washingtoner Regierung an sich nicht ändern lassen, sondern nur die Bereitschaft der Pariser Vorbereitungen die Inkraftsetzung des Moratoriums zu beschleunigen konnte.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson hat daher am Mittwoch in einer Konferenz vor Pressevertretern folgende Erklärung abgegeben: Der Vorschlag des Präsidenten Hoover war klar und einfach geschildert. Auch der Zweck dieses Vorschlags war klar, nämlich ein einjähriger Zahlungsstopp. Von dieser allgemeinen Linie wird nicht abgewichen werden. Wir machen wirkliche Fortschritte, aber bei einer derartigen Angelegenheit, wo so viele Schuldenarten und Nationen im Betracht kommen, müssen sehr viele Einzelheiten mit den beteiligten Mächten sorgfältig beachtet und beproben werden. Diese Unterhaltungen müssen notwendigerweise auf dem ordnungsmäßigen diplomatischen Wege und nicht durch die Presse geführt werden.

Jede weitere Erklärung lehnte Staatssekretär Stimson ab. Im amerikanischen Staatsdepartement ist nach Meinung Berliner Blätter aus Washington die Stimmung bezüglich des einjährigen Annahmes des Hoover-Vorschlags durch alle Mächte nach wie vor unverständlich.

Es werde erklärt, man sei sich klar darüber, daß einige Zeit vergehen werde, ehe die französische Regierung ihren gegenwärtigen Standpunkt ändern werde. Man warte aber bestimmt, daß man innerhalb von acht bis zehn Tagen zu einer Einigung gelangen werde und zwar zu einer Einigung auf der Grundlage des Hoover-Planes, von dessen Fassung die Regierung der Vereinten Staaten nicht abgehen wolle.

Auf Grund der jetzigen Lage wird angenommen, daß Stimson's Reise nach Europa um einige Zeit verschoben werde. Der amerikanische Schatzminister Mellon wird, einer Anweisung aus Washington folgend, heute (Donnerstag) mittags nach Paris abreisen.

Nach einer Meldung aus Paris hatte der deutsche Botschafter von Hoehs am Mittwochabend eine Unterredung mit Außenminister Briand.

Der Vatikan macht Frankreich zum Nachgeben

aber auf Kosten der Ehre Deutschlands! Der vatikanische "Observator" Romona's erörtert am Donnerstag, man könne den amerikanischen Vorschlag beurteilen wie man wolle, aber man könne ihm die Genialität nicht absprechen. Wie Unendlich sei er über den Ocean gekommen in der dunklen Nacht der Weltwirtschaftskrise und wie viele Menschen er erleuchtet habe. Auch wenn nicht alle Hoffnungen von alldem Erfolg erfüllt sein sollten, so sei es schon eine sehr beachtliche Tat, wenn man das Vertrauen in die Zukunft wieder gewonnen habe.

Es seien nicht die ersten und würden — das müsse gleich betont werden — auch nicht die letzten sein. Wer sie aber nicht hinnehmen wolle, werde sich ohne Zweifel in einer idyllischen Lage gegenüber der Nation befinden, die mit einem Beispiel vorangehen sei. Es sei zu hoffen, daß

auch die Entscheidung Frankreichs den obersten Interessen der Menschheit entspreche, die war nicht materiell sein, wohl aber, wie das auf Erden oft der Fall sei, von materiellen Dingen abhingen. Die Hoffnung sei um so begründeter, daß die allgemeinen obersten Interessen mit denjenigen der großen französischen Nation harmonieren müßten, weil die Geschichte lehre, daß zwischen beiden ein Konflikt (?) sondern stets eine fruchtbare Harmonie herrsche. Aber? Zum heißt der Vatikan die gesamte französische Weltöffentlichkeit gegen Deutschland seit dem Krieg an und spricht Frankreich von jeder Schuld oder Willkür am Krieges selber frei und hat Frankreichs Verhalten gegen Deutschland auf! Wir hoffen, daß die deutschen Katholiken aus dem Vatikan gegenüber Deutschlands Ehre walzen werden.

Am Schandpfahl! Die Milchwirtschaft in Rot-Berlin. Feststellungen des Untersuchungs-Ausschusses.

Der jungen, Sklarek-Ausschuß des Preuss. Landtages, in dem alle Landtagsparteien vertreten sind, benachteiligt am Mittwoch letzte Arbeit mit der Annahme folgender Feststellungen:

Die Untersuchungen des Ausschusses haben sich aus praktischen Gründen nicht auf alle die Gebiete der Stadt, Verwaltung erstrecken können (!), bei denen 24 Haltpunkte für die Milchwirtschaft vorliegen. Sobald der Ausschuss seine Untersuchungen vorgenommen hat, ist er durch die Weltwirtschaftsform geführten Betriebe der Stadt auch bei gemeinnütziger Grundlage sich selbst erhalten müßten.

Die von der Firma Sklarek verübten betrügerischen Handlungen und Fälschungen gegenüber der Stadtverwaltung, deren Schädigung um rund 16,5 Millionen und die vorzunehmende Vergrößerung der Firma Sklarek von Seiten der Stadt und der Stadt, Gesellschaften RSO, und RSO, wurden beantragt durch Befreiung einer Anzahl aus leitender städtischer Beamten und Angestellten und durch die Geschäftspraxis der Firma Sklarek, sich durch Übertragung von Zuwendungen und Erziehung von Gesellschaften möglichst viele Beamte und Angestellte der Stadt, mit denen sie infolge ihrer Geschäftsverbindung zu tun hatte, zu verpflichten.

Bei den Krediten an die Firma Sklarek durch die Stadtverwaltung sowohl in Bezug auf die notwendige Vorfrist als auch im Hinblick auf die Sorgfalt in der Kreditkontrolle im Sinne eines geordneten Bankbetriebes wolle man versagen. Die Hauptursache an dieser Mißwirtschaft ist die früheren Stadtdirektoren Schmidt und Hoffmann, die zweifellos auf schwerer gegen ihre Pflichten verstoßen haben.

In Grundriss des derzeitigen der Stadt Berlin wird der verantwortliche Leiter, Stadtrat Urban, anstandslos abberufen. Der Eifer, mit dem der verantwortliche Grundstücksbesitzer die Grundstücksanleihe betrieb, fand zum Teil seine Erklärung in den persönlichen Vorzügen, die er aus ihrer Anwendung zu ziehen mußte.

Die über die Zustimmung der zuständigen St. Stellen durchgeführten unangenehmen Grundstücksanleihe der Stadt. Unternehmungen, im besonderen der RSO, fanden zum Teil mit den landtagsmännlichen Vorhaben der Gesellschaften nur in losem Zusammenhang, vermischten Gesellschaftsanfragen und allgemeine hat. Nachdem die überaus angelegentlich Finanzlage der Stadt Berlin kläglich ist.

Die festgestellten Mißstände wurden erheblich beunruhigt durch die Unübersichtlichkeit, durch die unklare Zuständigkeit und durch die Organisationsmängel der Berliner Stadtverwaltung. Für die Mängel in der Verwaltung der Stadt, Verwaltung, ist die Verantwortung der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung sind die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu geben.

Mobilmachungsbefehl für 5000 Schulkinder.

Merseburgs großer Tag, das traditionelle Kinderfest steht vor der Tür!

Merseburg, den 25. Juni.

Am Montag, dem 29. Juni, findet nun endlich, wie schon mehrfach bekanntgegeben, Merseburgs großes Sommerfest, das traditionelle Kinderfest statt. Und im folgenden gibt jetzt die Kinderfestkommission

die Festfolge

bekannt: Um 14,30 Uhr mittags erfolgt der Marsch aller Schulen vom Schulplatz an der Bahnhofsstraße nach dem Festplatz. Dem- und Burgstraße nach dem Markt, von hier aus weiter über den Entenplan durch die Gotthard- und Weissenfelder Straße und schließlich über die linke Rautenallee des Rautenplatzes nach den Spielplätzen.

Nach Punkt 15 Uhr ist der Beginn der Spiele festgesetzt, und um 16,30 Uhr werden an die Kinder Büchlein und Präsente in der Sternburg-Bierneckerlage, Rautenstraße 8, ausgeben.

Von 17 Uhr an sehen die Kinder ihren Angehörigen bis zum Schluß des Festes an Verköstigungen. Um 18,45 Uhr abends gibt ein Trompetenfanfaren das Zeichen zum Sammeln, worauf sämtliche Kinder auf ihren Spielplätzen antreten. Um 19 Uhr beginnt der Heimmarsch vom Rautenplatz aus durch Eimmar, Obere Breite Straße, Breite Straße und Hofmarkt nach dem Marktplatz; hier wird Aufstellung wie in den Vorjahren genommen: Knaben auf der Welt-, Mädchen auf der Dichte. Nach einer kurzen Ansprache singt alles gemeinsam das Schlußlied „Ich hab mich ergeben“, Strophen 1 bis 4.

Der Festzugsplan

Im folgenden ist festgelegt: Im Festzuge gehen die Kinder in Sierreihen nebeneinander. Die unteren Klassen jeder Schule marschieren an der Spitze. Aufeinander folgen beim Heimmarsch sämtliche Knabenklassen, beim Festzuge sämtliche Knabenklassen voran. Das Sammeln wie auch die Aufstellung der einzelnen Schulen auf dem Schulplatz an der Bahnhofsstraße wird durch Schlichter mit dem Namen der betreffenden Schule erledigt.

Die Reihenfolge der Schulen, die in jedem Jahre wechselt, samt jeder Schule einmal an der Spitze marschieren, soll diesmal folgende sein:

Mädchen: Albrecht-Dürer-Schule, Stadtschule, Festungsschule, Petalozzischule, Städtische Schule, Dornisium, Mittelschule, Altenburger Schule, Knaben: Albrecht-Dürer-Schule, Stadtschule, Festungsschule, Petalozzischule, Städtische Schule, Reformrealgymnasium, Mittelschule, Altenburger Schule. Die Kinder der Petalozzischule verlaufen sich um 13,45 Uhr mittags in ihrem Schulgebäude, marschieren dann um 14 Uhr

nach dem Schulplatz an der Bahnhofsstraße und stellen sich dort an der für sie bestimmten Stelle auf.

Die Schülerinnen des Oberlyseums, die Klassen des Reformrealgymnasiums, der Festungsschule, der Städtischen Schule müssen spätestens 14,15 Uhr auf dem Schulplatz an der Bahnhofsstraße sein und ordnen sich hier nach festgelegter Reihenfolge in den Zug ein. Die Kinder der Stadtschule und der Mittelschule verlaufen sich rechtzeitig in ihren Schulräumen und treten um 14,10 Uhr auf dem Schulplatz an. Die Altenburger Schule

An die Arbeitgeber.

Um allen Eltern die Teilnahme an dem am 29. Juni stattfindenden Kinderfest zu ermöglichen, ersucht der Magistrat der Stadt Merseburg, an alle Arbeitgeber der Stadt und Umgebung die Bitte, die Betriebe soweit irgend möglich am 29. Juni von Mittag ab zu schließen.

Sammelt ihre Kinder bis 14 Uhr in ihrem Schulgebäude und zieht um 14 Uhr nach dem Schulplatz.

Alle Mädchenklassen nehmen Aufstellung zwischen Kaiser-Friedrich-Denkmal und dem Gebäude der Stadtschule, die Knabenklassen zwischen Kaiser-Friedrich-Denkmal und dem Gebäude der Mittelschule.

Unter Vorantritt des Trommlerkorps der Bürger-Schützen-Gesellschaft und einer Musikkapelle eröffnet die untere Mädchenklasse der Albrecht-Dürer-Schule um 14,30 Uhr den Zug.

Sämtliche anderen Mädchenklassen folgen in der vorgenannten Ordnung. Es schließen sich sämtliche Knabenklassen an, und zwar beginnt die untere Knabenklasse der Albrecht-Dürer-Schule. Der Zug bewegt sich nun durch die Bahnhofs-, Dom- und Burgstraße nach dem Marktplatz, wo der Zug am Marktplatz vorüber sich in einigen Schlangenwindungen bis zum Rathaus bewegt, vor dem die Mitglieder der städtischen Körperschaften verammelt stehen, die jetzt hinter der Stadtbühne vor dem Festzuge herziehen.

Der Festzug geht jetzt weiter vom Markt aus über den Entenplan durch die Gotthard- und Weissenfelder Straße, über die linke Rautenallee des Rautenplatzes den mittleren Hauptmerseburger entlang nach den einzelnen Spielplätzen.

Die im Bürgergarten und auf dem Jahnischen Turm und Sportplatz spielenden Knabenklassen

ca. 66, 56, 56 und 2 des Reformrealgymnasiums, die Knabenklassen 4, 3, 2 und 1 der

Albrecht-Dürer-Schule, die Knabenklassen 5a, 5b, 4, 3, 2 und 1 der Altenburger Schule und die Knabenklassen 66, 6a, 5b, 5a, 4b, 4a, 3, 2 und 1 der Mittelschule marschieren vom Marktplatz aus nordwärts nach ihren Spielplätzen. Die vorgehenden Knabenklassen kommen 18,45 Uhr nachmittags auf demselben Wege zurück und ziehen sich am Marktplatz wieder an passender Stelle in den Heimzug ein.

Musikkapellen und Trommlerkorps

wie folgt, verteilt sein: An der Spitze des Festzuges vor den Mädchenklassen der Albrecht-Dürer-Schule: Trommlerkorps der Bürger-Schützen-Gesellschaft und Merseburger Beamtenorchester. — Vor den Mädchenklassen der Festungsschule: Trommlerkorps der Freiwilligen Feuerwehr. — Vor den Mädchenklassen der Stadtschule, Petalozzischule und Katholischen Schule: Trommlerkorps des Männerturnvereins und Bergkapelle „Orpheus-Leonhardt“. — Vor den Mädchenklassen des Dornisiums: Trommlerkorps des Dornisiumvereins. — Vor den Mädchenklassen der Mittelschule: Trommlerkorps der Bergkapelle „Michel-Beck“. — Vor den Mädchenklassen der Altenburger Schule: Trommlerkorps des Altenburger Turnvereins. — Vor den Knabenklassen der Albrecht-Dürer-Schule und Festungsschule: Trommlerkorps der Bürger-Schützen-Gesellschaft und Bergkapelle „Reichmann“, Halle. — Vor den Knabenklassen der Stadtschule, Petalozzischule und Katholischen Schule: Trommlerkorps des Reichshammer und Musikkapelle „Gorlach-Galle“. — Vor den Knabenklassen des Reformrealgymnasiums: Trommlerkorps der Schule. — Vor den Knabenklassen der Mittelschule und Altenburger Schule: Trommlerkorps der Mittelschule und Musikkapelle „Branner“-Merseburg.

Der Heimmarsch

ist ebenfalls genauestens geregelt: Nach dem Trompetenfanfaren um 18,45 Uhr verarmen sich sämtliche Kinder wieder auf ihren Spielplätzen, ordnen sich schnell zu Sierreihen und ziehen in derselben Reihenfolge wie beim Ausmarsch nach dem Marktplatz. Die untere Knabenklasse der Albrecht-Dürer-Schule beginnt am Marktplatz, das Trommlerkorps der Bürger-Schützen-

Schützenkapelle und das Beamtenorchester stellen sich an die Spitze.

Es folgen Stadtschule, Magistrat und Stadtverordnete und dann sämtliche Knabenklassen.

Die Knabenklassen der Altenburger Schule schließen. Diesen folgt nun unter Vorantritt der Bergkapelle die untere Mädchenklasse der Albrecht-Dürer-Schule und dann folgen sämtliche Mädchenklassen.

Auf dem Markt angelangt, nehmen sämtliche Knabenklassen auf der Rechten, sämtliche Mädchenklassen auf der Linken Aufstellung, die Musikkapellen am Marktplatz nach beendetem Heimmarsch ein Trompetenfanfaren über Bläserkapelle Dr. Mosebach ersetzt dann das Wort zur Festansprache, die in das Lied „Ich hab mich ergeben“, von den 5000 Schulkindern angefangen, ausführt. Hiermit werden die Stadtschule nach dem Rathaus und die Schulplätzen nach ihren Schulgebäuden abgezogen.

Sicherheits-, Wohlfahrts- und sanitäre Einrichtungen auf den Spielplätzen.

Zur Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit und zur Beseitigung bei etwaigen Unfällen sind überall Schulpolizei, Feuerwehrleute und Sanitäter angewendet. Sanitätsstationen befinden sich links vom Magistratsgebäude und an der Raumburger Straße in der Nähe des Jahnischen Turms und Sportplatzes.

Wasserzettelstellen

sind an der Weissenfelder Straße (neben dem kleinen Gefallen), an der Rautenallee gegenüber dem Preussischen Adler in der Mitte der Rautenallee und an der Rautenallee des Rautenplatzes (Raumburger Straße); ferner befindet sich ein Hydrant in der Nähe des Jahnischen Turms und Sportplatzes, wo auch Wasserhähne für den Feuerwehr aufgestellt werden. Abstraktafen sind ebenfalls an der Rautenallee (westliche Seite des Platzes), eine größere an der Raumburger Straße in der Nähe des Jahnischen Turms und Sportplatzes.

Es gibt bei etwa eintretendem Unwetter

gewährten sämtliche Biersekte, ferner die in der Nähe der Spielplätze befindlichen Scheunen, die an diesem Nachmittag bereitwillig von den betreffenden Besitzern offengehalten werden, sowie die große Halle am Grundstück von Rangewerksmeister A. Gärtners früherer Erdbeer- und Weizen links vom Marktplatz. Geöffnete beim Aus- und Einmarsch gibt die Schulpolizei.

„Die Polizei, die regelt den Verkehr“

Der Polizeipräsident in Weissenfels, Kommissar Merseburg, schreibt uns: Am Montag, dem 29. Juni, muß in der Zeit von 14,45 Uhr bis etwa 19 Uhr eine erhebliche Einschränkung des Straßenverkehrs in Merseburg erfolgen, um den geordneten Auf- und Abmarsch der Kinder und eine ungehinderte Durchführung des Kinderfestes auf den einzelnen Spielplätzen zu sichern. Die Bevölkerung hat während dieser Zeit gewisse Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen. Die Straßenwachen müssen den Anordnungen der Schulpolizeibeamten in jedem Falle Folge leisten.

Die Einschränkung und Ableitung des Straßenverkehrs erfolgt wie nachstehend:

In der Zeit von 14,30 bis 14,45 Uhr erfolgt der Anmarsch der Schulen zum Marktplatz. Während dieser Zeit wird der gesamte Verkehr von und nach Leipzig durch die Domstraße, Unterartenstraße, Seifnerstraße (Rautenstraße-Brücke) und Weissenfelder umgeleitet.

In der Zeit von 14,30 bis etwa 15 Uhr vollzieht sich der Abmarsch der Kinder auf den Rautenplatz. Während dieser Zeit wird der Verkehr in der Weissenfelder Straße zwischen „Linde“ und Almenhofstraße vollständig, die Einfahrt des Verkehrs in der Ueberlandbahn, abgeleitet. Der Straßenverkehr wird während dieser Zeit von Süden her durch die Almenhofstraße, Veunaer- und Obere Breitestraße, von Norden her durch die Wilhelm- und Seifnerstraße umgeleitet.

Nach Beendigung des Aufmarsches wird während des etwaigen Festes, also in der Zeit von etwa 15,15 Uhr bis 19 Uhr zum Schluß der Kinder und der übrigen Festteilnehmer der Verkehr von den Durchgangsstraßen, die die Spielplätze berühren, abgeleitet. Zu diesem Zweck wird

der Verkehr in der Weissenfelder Straße zwischen Almenhofstraße und Sandbühlbruch umgeleitet,

daß die Fahrzeuge den Weg durch die Almenhof- und Veunaerstraße und um den Argarten herum zu wählen haben, um dann am Sandbühlbruch wieder in die Weissenfelder Straße zu gelangen. Der Fahrzeugverkehr von Norden her wird auf demselben Weg in umgekehrter Richtung zu wählen. Das Parken von Fahrzeugen an den

Straßen am Rautenplatz und am Argarten ist verboten. Die Ueberlandbahn hat während dieser Zeit den Verkehr mit nach Maßgabe anrecht, daß die einzelnen elektrischen Wagen in der Höhe der Friedhofsecke bzw. des Sandbühlbruchs halten und alsdann unter Vorantrieb des Schaffners im Schrittempo am Rautenplatz vorbeifahren. Der Platz an der Ueberlandbahn der Weissenfelder Straße ist abgeändert, damit die spielenden Kinder sich nicht auf die Weissenfelder Straße verlieren. Zwischen dem Rautenplatz und dem Spielplatz am Schützen-Jahn- und dem Sportplatz des Reformrealgymnasiums ist ein Verkehrsverbot über die Raumburger Straße stattfindend, muß auch während der Spielzeit der Verkehr durch die Raumburger Straße unterbunden werden. Die über Köhlsch hinaus in das Gefäß fahrenden Fahrzeuge müssen demzufolge den Weg durch die Seifnerstraße über Genuß, Alstern, Krankeben und umgekehrt wählen. Die nach und vom Exerzierplatz (bzw. Köhlsch) fahrenden Fahrzeuge müssen den Weg über die Weissenfelder Straße, Ableitung um den Argarten (siehe oben), Weissenfelder Schanze und am Straßenbahnsteig den Köhlscher Weg benutzen.

Am 19. Juni beginnt der Einmarsch der Kinder von den Spielplätzen durch die Obere Breite-, Breitenstraße zum Markt. Während der Zeit des Einmarsches, der ungefähr 1 bis 2 Stunden dauern wird, muß der gesamte Verkehr, einschließlich Ueberlandbahnen, durch die Weissenfelder Straße aufgehalten werden. Eine Umleitung ist nach Zwänge nicht möglich und zwar auch nicht möglich um den Rautenplatz herum, weil die Ueberlandbahn durch Fahrmarktsstände usw. verkehrt ist. Die Ueberlandbahn ist deshalb ab Samstag für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Das Publikum wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß an allen Punkten, wo der Verkehr abgeleitet wird, ein Polizeibeamter steht, der auf den richtigen Weg verweisen und bereitwillig Auskunft erteilt. Auch die zahlreich gestellten Polizeihelfer sind angewiesen, sowohl die Festteilnehmer wie auch das durchgehende Publikum in jeder Weise zu unterstützen. Während des Auf- und Einmarsches der Kinder darf die Unruhefreiheit des Festzuges unter keinen Umständen gestört werden. Die Festteilnehmer, Schulkollegen, Rauten und anderem mehr an die Kinder herbetreten.

Müdig-Dienst am Kunden. Fahrpreisermäßigungen der verschiedensten Art.

Auf Anregung des Vorstandes des Kreises Merseburg konnte der Gemeindevorstand von Veuna und Bad Dürrenberg durch die Merseburger Ueberlandbahnen G. G. (wie auch aus der Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht) die Preise der Monats- und Wochentarten

für die Strecke Merseburg - Bad Dürrenberg

veranschaulicht worden. Diese Preisermäßigung wird sich jedoch auf die Dauer nur durchzuführen lassen, wenn dadurch die Erleichterung des Ausflugsverkehrs, ebenfalls veranschaulicht.

Weiterhin werden vom 1. Juli an zur Erleichterung des Ausflugsverkehrs, ebenfalls veranschaulicht.

Rückfahrtschein

für Hin- und Rückfahrt am Sonntagstage für die in der Bekanntmachung angeführten Strecken, einschließlich der Ueberlandbahn. Auch die Ermäßigung des Fahrpreises wird in allen Kreisen auf das lebhafteste begrüßt werden und sicherlich auch zur härteren Benutzung der Ueberlandbahn anregen.

Der Alltag vor dem Richter

Vorfahrtsrechts-Fanatiker.

Zu den futuristischen Ertragsarten der neuen Zeit gehört der unerwiderliche Glaube der Vorfahrtsrechtler an die heilige Natur des Vorfahrtsrechts, das mit dem Erwerb durch Einzelnen eingeboren ist. Und der eben unerwiderliche Glaube an das Vorfahrtsrecht der anderen. Wenn aber auf diesem Gebiete Glaube und Aberglaube zusammenstößt, dann gibt es immer noch Mäandern mit Krankeben oder noch viel schlimmeren als Ergebnis jener kraftfähigen Weltanschauungs-Unterirden.

Auch am Abend des zweiten Oftertages, als der von Merseburg nach Veuna im kleinen Eifel fahrende Techniker Wilhelm V. in der Nähe der Unterführung mit dem von der Raumburger Straße her kommenden Auto des Kräftefahrers Sch. zusammenstieß, war Herr V. der Ansicht, der andere sei schuld an diesem Zusammenstoß, weil Sch. nicht das Vorfahrtsrecht von V. geachtet hätte. Das Gericht sollte entscheiden.

Allein angeklagt war der Techniker wegen Unbetretung der Kraftfahrungsverordnung, weil er nicht rechts, sondern auf der Stra-

Bei dieser Gelegenheit sei noch darauf hingewiesen, daß die Preise der Fahrtscheine zu je ein Fahrtschein bereits früher eine Ermäßigung erfahren haben, so daß der dafür gewährte Rabatt jetzt etwa 20 Prozent beträgt. Diese Stelle sind auf zwei Monate gültig und nicht an die Person und auch nicht an den Tag gebunden, so daß also von dieser Preisermäßigung weitgehend Gebrauch gemacht werden sollte.

Ein Trio verunglückt.

Am Spätabend des 23. Juni kam ein Radfahrer ohne Licht die Bismarckstraße entlang und wollte in Richtung Landsträßer Straße einbiegen. Er fuhr an der Ecke Bismarck- und Hofstraße mit einem aus der entgegengekehrten Richtung kommenden Personencar entgegen und geriet unter den Kränken, der sofort hart abgebrannt wurde. Mit mehreren Luxurfahrern und einer Fußverletzung wurde der Verunglückte unter dem Wagen hervorgezogen. Das vollständig demolierte Fahrrad lag auf dem Strakendamm und ein Motorradfahrer, der ebenfalls die Roter Brückenrampe kam, fuhr auf daselbe an. Der Fahrer stürzte ebenfalls, erlitt aber nur leichte Verletzungen. Der überfahrene Radfahrer wurde seiner Wohnung zugeführt.

hemmitte gefahren sei und nicht dem andern das Vorfahrtsrecht gelassen hätte.

Auf Grund der Vernehmungsaufnahme kam das Gericht zur Beurteilung des Angeklagten im Sinne der Anlage zu einer Geldstrafe von 50 Mark. Der von rechts kommende Wagen, also der von Sch. hatte das Vorfahrtsrecht, das V. für sich beanspruchte. Lieber die größere oder geringere Schmelzezeit der Kraftfahrern konnte eine einmündige Klärung nicht herbeigeführt werden.

Du darfst dich nicht wehren, auch wenn dich Wegelagerer bedrohen!

Dem 36jährigen Landwirt Hermann B. ist am 30. März d. J. in Dürrenberg-Neuhof ein Fortschlagger abgenommen worden, dem bekanntlich steht der Besitz und Gebrauch des Sammelknippels allein der Polizei zu. Er ist also eine verbotene Waffe. Darum erhielt B. einen Strafbescheid über 60 M. 20 Pf. - Straf Geld. Schartere Verfahren werden viel mehr bestraft. Also bestrafe Herr gerichtliche Entscheidung, um eine nie-

dere Strafe zu erreichen. Vor wechelt be-
richtete er, diesen, auf den Tisch des Hauses
niedergelegten Tischstühle habe er in einem
Strohbinden gefunden und darum behalten.
weil er im Vorjahre im Freien überfallen
und auch mit Heberfall bedroht worden
wäre.

Daß eine solche Waise ohne polizeiliche
Erlaubnis zu führen verboten sei, habe er
nicht gewußt. Das Gericht ermäßigte die
Geldstrafe auf 20 M. Der Tischstähler wurde
eingesessen.

Wettervorhersage.

Vorherlage bis Freitagabend: am
Donnerstag kühlere, wolfige Wetter mit
einzelnen Regenschauern bei nördlichem Wind
Am Freitag wieder heiteres und etwas wär-
meres Wetter.

Stadtputz Werber wieder feuchtfrei.

Nachdem der Kreisratstag festgelegt hat,
daß die Mauern und Klauenmauern
unter dem Hindischiebende des Stadtklosters
weiter abgebeht ist, sind die feiner Zeit
angeordneten Schutz- und Sperrvorrichtungen
außer Kraft gesetzt worden.

Unsere älteste Einwohnerin ist tot.

Kurz nach Vollendung ihres 93. Lebens-
jahres starb hier die älteste Einwohnerin
Weserburgs, Amalie Wegan, geboren am
5. Juni 1838 zu Nettel in Ostpreußen. Sie
wohnte im Hause ihres Sohnes, Obere Freite
Straße 12.

Leichter Verkehrsunfall.

Gestern nachmittags gegen 15 Uhr fuhr ein
Kadaver in der Welfenfelder Straße in
nördlicher Richtung, freiste den Vordrücken,
vorher die Gewalt über sein Fahrrad und
fiel gegen die elektrifizierte Straßenbahn. Er
erlitt leichte Verletzungen am linken Arm
und konnte nach Anlegung eines Verbandes
seinen Weg fortsetzen.

Arbeitsgemeinschaft

Schwarz-weiß-rot.

Republikaner und Sozialisten. Zum
Mittwoch am Sonntag, den 28. Juni, nach-
mittags 3 Uhr, sind die Mitglieder und
Angehörigen herzlich eingeladen
Rege Beteiligung erwünscht.

Deutschnationale Arbeitergruppe. Sonntag,
den 28. Juni, 14.15 Uhr. Zusammenkunft
am grünen Markt. Abmarsch mit den Kin-
dern nach Schönbau zum Mittwisch.

Nationaler Arbeiter- und Arbeiterinnen-
verein Merseburg. Zum Mittwisch am
Sonntag, den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr,
sind die Mitglieder und Angehörigen
herzlich eingeladen. Rege Beteiligung
erwünscht. Abmarsch 1.45 Uhr von
der Wolferei Christianenstraße.

Arbeitslose Jugendliche um das Sonnenwendfeuer.

Großes Treffen im Landjugendheim Eckartsberga.

Dieses Treffen bestand aus einer Son-
nenwendfeier am Sonntagabend und einer
gesellschaftlichen Sitzung am Sonntag. Eine
große Anzahl der Mafaleute war trotz des
Regens, der gegen Mittag einsetzte, zu die-
sem größeren Treffen aus dem Kreis Wer-
burg herbeigekommen. Die Vorbereitungen
zum Treffen hatte die dritte Freizeitsitzung
des Kreisjugendheims (S. 8) übernommen,
die vom 1. bis 20. Juni im Landjugendheim
stattfand. Auf den Sachvergangen fand die
Sonnenwendfeier statt. Mit Fadeln und un-
ter den fröhlichen Klängen der Musikbeglei-
tung der Jung aus dem Landjugendheim als
Bühnenkünstler auftraten. Nach dem
Wahlgeheim und nach dem Vortrag des
Kreisjugendheimleiters wurden die Fadeln in
den Schein der Flammen waren der
Sprecher, die Kreisleitungen und die Volk-
sänger. Das gemeinsame Lied „Und wenn wir
wachtend, dann leuchtet ein Licht“ beendete
die würdevolle Feier.

Am Sonntag vormittags fand im Jugend-
heim die gesellschaftliche Sitzung statt, der eine
Morgenfeier vorausging. Diese hatte den
Grußgedanken: „Was Euch nicht angeht,
mußt Ihr meiden, was Euch das Innere
hört, dürft Ihr nicht leiden.“ (Geistlich)
Ansprache des Kreisjugendheimleiters wurde
den musikalischen Darbietungen, Gesängen
und Deklamationen umrahmt. Der Kreis-
jugendheimleiter berichtete dann über Vergangen-

heit und Zukunft der Freizeitsitzung. Ent-
scheidendste ist die neue Freizeit, die am 20.
Juni beginnt, finanziell gestützt. Wahrschein-
lich kommt dann noch eine zweite Freizeit zu-
stande. Der Kreisjugendheimleiter ist auf der
diesjährigen Jahresversammlung des ersten
Landjugendheim Eckartsberga zum ersten
Vorsitzenden und Beiratsmitglied worden.
Die Mafaleute gruppieren sich von nun an
nach Ortsgruppen und Bezirken, in denen ein
Vertretungsmann die Teilnehmer der Freizeitsitzung
zu regelmäßigen Arbeitsgemeinschaften zu-
sammenruft. Die einzelnen Gruppen der
Mafaleute werden als Korporation Mitglieder
des Vereins Landjugendheim Eckartsberga,
ihre Vertreter gehören den Ortsausschüssen
für Jugendpflege an. In den Freizeitsitzungen
muss mehr als bisher produktive Arbeit er-
gänzt werden. Die Bewirtschaftung des
Brettes, Ausbesserung, Tischdienst usw.
Ein Planhelfer soll im Gelände des Vereins
eingesetzt werden, an den Arbeiten dazu
sollen sich alle Besucher der Freizeitsitzung
beteiligen. Ebenso wird es möglich sein, durch
Arbeiten in den Eckartsbergaer Forsten gegen
Berkerei und Beiratsmitglied zu unterstützen.
Die Veranstaltung finanziell zu unterstützen.
Die Veranstaltung stimmt diesen Plänen zu und
erwartet von allen Besuchern der Freizeitsitzung,
dass sie sich voll und ganz zu diesen Arbeiten
an dem Tag der Freizeitsitzung beteiligen
sollen. Eine gute Stunde betragen. Ein
größeres Treffen sämtlicher Mafaleute soll
dieses Jahr im Landjugendheim Eckartsberga
(Sonnenwendfeier) stattfinden.

Hans Frey stellt aus.

Gemäldesalon im Gesellschaftshaus Höfen.
Im Gesellschaftshaus Neudorf stellt im
Rahmen der Veranstaltungen des Aus-
schusses für Bildungsweesen im Ammonial-
werk Werburg vom getrigen Mittwoch die
am 12. Juni der Maler Hans Frey ein
48 Gemälde aus, die die Ausübende einer
Reisen in die Schweiz, nach Spanien und Ma-
roffo darstellen. Die Ausstellung ist ursprüng-
lich auf Veranlassung des Münchener Kunst-
vereins zusammengestellt worden. Sie ist auch
bereits andere Museen in Kassel, Lausanne und
Wien ausgestellt worden. Der junge Künstler
— 35 Jahre alt — ist Pfälzer von Geburt,
ein Schüler von Professor Gröber und
Professor Herterich-München und lebt
zur Zeit seiner Kunst in München. Die Bil-
der haben in München eine überaus gute
Befehle gefunden. Uebereinstimmend wird
das höchste Lob, das frisch aufblühende
malerische Talent, ohne jede Sentimentalität,
das hatte, so sinnliche Temperament, das hinter
den Gemälden ansatzlos sprüht, ge-
lobt und anerkannt. Wir möchten inter-
essiert noch besonders den Fleiß des Malers
rühmend hervorheben. Was ihm seine Kunst
an realem Lohn einbringt, verwendet er
überaus arbeitsfreudige Künstler immer wie-
der zu Reisen in sonnenbesichtigende Lande, um

immerfort neue Anregungen und wertvolle
Motive für seine Kunst zu finden.

Wir behaupten in bewährter Bekräftigung
zuletzt um einen Teil der jährlichen Bild-
der und waren erfreut durch Landstätt und
Portraits. Nennen wir aus der reich be-
schickten Galerie nur folgende Gemälde:
„Brauereitag“ aus der Gegend von Zermatt,
„Schweizer Winter“, „Zürcher See mit
Schiff Spiel“ als Gemälde mit Por-
traits aus der Schweiz. Daß in Spa-
nien eine ganz andere Sonne leuchtet, be-
weisen die wunderbaren Skizzen: „Granada“
mit der Sierra Nevada, dann vor allen Fin-
gen „Zürcher See mit Booten“, „Zürcher
See mit Booten“ und der überraschenden Tiefenwirkung,
„Strabe in Granada“ und das entzückende
Portrait, ganz aus der Reihe tanzend, „Dame
im Meißelhof“, das aus Privatbesitz zu die-
ser Schau entliehen ist. Wenn nach einer Zie-
lung der malerischen Leistung und beson-
ders der Verwendung von leuchtendem Ko-
lorit und der Beherrschung der Komposition
des Lichtes denkbar war, so lieferte diese
Zeichnung die Schau von Landstätt und
Portrait aus Marocco. Daß wir eine
„Marokkanerin“ von außerordentlichem Vie-
der, eine Straße in Tetuan, einen „Torneo
in Xauen“ (ein Ort, den vor fünf Jahren noch
kein europäischer Fuß betreten hatte, er liegt

im spanischen Gebiet von Marocco). Ferner
ein „Platz in Xauen“, das Marocco ganz von
Mauern umgeben ist. Die Spanier müßten
sich außerhalb dieser Stadtmauern ansiedeln,
leben also gewissermaßen in einem „unge-
kehrten ghetto“. Ein marokkanischer „Gau-
ler“ mit dem Rücken an der Schulter, die
„Alhambra“ mit dem Bild auf den See, eine
„junge spanische Zigeunerin“ mit Gitarre
und eine „alte spanische Zigeunerin“, die auf
einem geradezu frapperenden lebensvollen
Eindruck mochte.

Dies zunächst eine summarische Uebersicht
über die reichen Schätze, die der unbedeutend
ausstehende Künstler vor den Besuchern
seiner vorzüglichen Arbeitsernte ausbreitet.
Auf diese und jene Robbarkeit, heute noch nicht
erwähnt, werden wir bald zurückkommen.

Aus dem Leserkreise.

(Für Zuschriften aus dem Leserkreise übernimmt
die Schriftleitung nur die prägnanteste Veran-
wortung. Einzelne Meinungen, eingehende
Erwägungen werden nicht berücksichtigt)

Leiden eines Raben.

Nach langen Jahren war es mir vergönnt,
die Schönheit des Merseburger Schlosses, des
Domes und deren Umgebung wieder einmal
besuchen zu können. So kam ich dann auch
zum Merseburger Raben. Da ich ihn mit
Freude, ohne mir Gedanken zu machen, be-
sah, so war dies nicht anders.

Die Heimat dieses Raben sind die wunder-
lichen Wälder, die Wunderwelt der Ge-
birge. Man denke an die Zugspitze, die hier
geboren, in jedem Herbst der wunderliche
Wandertrieb erfährt. Was mag der Rabe, dem
die Schönheit nach der fernen Welt einge-
boren ist, leiden!

Rate es ein a s e h o p f e r nicht auch?
Es gibt doch für Krankeheiten und aus-
geprägte Eifer. Man geht an einer Feine —
und der Vogel schlägt mit den Flügeln. Die
Krähen haben ihn nun für lebendig und
suchen auf ihn, so daß man sie schicken kann.
Wie wäre es nicht doch nach a s e h o p f e r n a u
auch des Merseburger Raben, um in der Au-
zeit Bedingung zu fragen: 10 Pfennig in einen
Automaten. Der Rabe kauft und klappt mit
den Flügeln... Eine neue Einmischung
für die Stadt?

Aber Späß beiseite! Wer nimmt sich des
lebenden Raben an? Der Fischbuv-
erei?! Der Jagdclubverein?!

Merseburger Veranstaltungen.

Vieljähriger Sonne. Das Risten-
fest von Sanssouci mit Otto Gebühr.

Aufgehoben ist nicht aufgehoben.

Das für gestern abend angelegte Konzert
des Orchesters im „Majolikgarten“
müßte des Gewitterregens wegen ausfallen.
Es ist auf den 2. Juli verschoben worden.
Die gelösten Programme behalten selbstver-
ständlich ihre Gültigkeit. Auf die Veranstaltung
wird noch im Anzeigenteil besonders
hingewiesen werden.

Rundfunkprogramm

Leipzig

Freitag, 26. Juni.

- Leipzig (Dresden 319) Wellenlänge 259 Meter.
- 6.30 Uhr: Rundfunkmarkt.
- 7.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
- 8.50 Uhr: Wetter und Verkehr.
- 9.55 Uhr: Was die Zeitung bringt.
- 10.15 Uhr: Schulfunk.
- 11.00 Uhr: Verbandsnachrichten.
- 12.00 Uhr: Wetter.
- 12.05 Uhr: Dem Gedächtnis verdorbener
Kämpfer.
- 12.55 Uhr: Neuenzeitliche.
- 13.00 Uhr: Wetter, Preise und Börse.
- 13.40 Uhr: Adressen-Verzeichnis.
- 14.30 Uhr: Studio des mitteld. Rundfunks.
- 15.15 Uhr: Dienst der Landfrau.
- 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00 Uhr: In Max Ehrners 75. Todestag.
- 16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.
- 17.30 Uhr: Wetter und Zeit.
- 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
- 18.00 Uhr: Die Kleinhaus-Zielungen.
- 18.25 Uhr: Englisch.
- 18.40 Uhr: Entwicklung, Bedeutung und Zu-
kunftsinfluenzen der Teilnehmer, ins-
besondere als Trägergruppen.
- 19.00 Uhr: Mandolinenkonzert.
- 19.30 Uhr: Niederdeutscher Zumor.
- 20.00 Uhr: Orchesterkonzert.
- 21.10 Uhr: Tagesfragen der Wirtschaft.
- 21.20 Uhr: „Süßes und Nasta“.

Ein Querschnitt aus den Büchern Jod
Vandons.

22.20 Uhr: Nachrichten.
Danach Tonmusik.

Königsmutterhausen

Freitag, 26. Juni.

- Königsmutterhausen, Wellenlänge 1635 Meter
- 6.45 Uhr: Zeit und Wetter.
- 6.50 Uhr: Rundfunkmarkt.
- 7.45 Uhr: Verbandsnachrichten.
- 9.00 Uhr: Schulfunk.
- 10.20 Uhr: Schulfunk.
- 10.45 Uhr: Neueste Nachrichten.
- 12.00 Uhr: Wetter.
- 12.05 Uhr: Schallplatten.
- 12.25 Uhr: Neueste Zeitungen.
- 13.30 Uhr: Neueste Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Schallplatten.
- 15.00 Uhr: Jungmädchenstunde.
- 15.30 Uhr: Wetter und Börse.
- 16.00 Uhr: Badenpflanzkonzert.
- 16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.
- 17.30 Uhr: Das Selbstbildnis.
- 18.00 Uhr: Arbeitslosigkeit und Ziedung.
- 18.30 Uhr: Sprechfunk.
- 18.55 Uhr: Wetter.
- 19.00 Uhr: Vortrag für Tierärzte.
- 19.30 Uhr: Die Welt des Arbeiters.
- 20.00 Uhr: Orchesterkonzert.
- 20.30 Uhr: „Das schönste Mädchen im
Ländchen“, stonische Oper.
- 22.15 Uhr: Nachrichten.

Das schnittige Maßhemd

aus eigener
Werkstätte
korrekt u. ohne Tadel.
Reichhaltige Stoff-
auswahl läßt Sie
finden, was Sie
wünschen. Kein Luxus
ist es, Hemden nach
Maß zu tragen.
Zweckmäßig ist es,
weil ich guten Sitz
garantiere.

**Maßhemden
ab 7.80**

Fertige Hemden
5.90 6.90 7.80
8.75 9.80
und höher

Wochenendhemden mit Kragen und Binder
4.80 5.90 6.75 7.80 8.75

Spezialhaus f. Qualitätswäsche

Karl Tänzer

Inhaber: Bruno Meiser

Merseburg Entenplan

Kraut. Mädchen

für Haus- u. Garten-
arbeit, sehr leicht,
wird sofort angezogen.
Korn, Galvanis, 3.
an der Linderstraße.
Linie 3.

Unterhemmer

sucht Stellung für
sich oder 1. Juli
H. Barbel,
Friedrich-Ken-Luxus
Str., 14. p.

Goldes Mädel

das ich in Stellung
war, vom Ende 20
Jahre alt, ist
Stellung zu sofort ab
1. Juli. Zeugnis
bild nach Sch. Erb.
D. West. Mühlberg
h. Salzmitte, 8

Alteinfühende

junge Frau

Suchen und Kandidat
sich, sucht am 1. 7.
Stellung, Sch. Erb. an
Stange, Berlin O. 113.
Gottfener Str. 23. 11.

2 j. Mädchen

19 J. suchen Stelg.
Zeugnisbild, vorh.
Elena Galfch,
Hilfenstraße 1
bei Westfälisch.

In Landhaus mit

Zentralbett, 6. Ver-
ein, am 1. 7. 1931
Dauerpflege
ab an Ständestatt
gegründ. Ang. unter
15 045 an die Ge-
schäftsst. d. S.

Empfehle einen frischen Transport

prima
**Läufer
und
Ferkel**

zu billigen Preisen.
Hermann Weidner
Groß-Sagan

Zum Kinderfest

empfehle ich meine Riefen-
answahl in billigen
**Kinder-, Damen- u.
Herren-Halbschuhen**

Kurt Schmidt

Schuhmachermeister
Am Neumarkt 2

Besichtigen Sie meine 3 großen
Schaukästen!

Für das Kinderfest

große Auswahl in
**Strümpfen und Söckchen
Unterwäsche - Leibhosen
Seidenbändern
Sporthemden**
zu billigsten Preisen

Martha Schladitz

Mitglied des allg. Rabattsparvereins

Merseburger Überlandbahnen A.-G.

Vom 1. Juli 1931 an werden Mittwoch
sowie Sonn- und Feiertags Fahrsehle
für (Minfahrt und Rückfahrt am Lösungs-
tage für folgende Strecken ausgeben:

Halle — Merseburg 85 Pf.
Merseburg — Rössen 40 Pf.
Merseburg — Mücheln 1.-RM.
Rössen — Bad Dürrenberg 35 Pf.
Merseburg — Bad Dürrenberg 75 Pf.

Weiterhin werden vom 29. Juni 1931 an
die Preise der Wochen- und Monats-
karten der Strecke Merseburg — Bad
Dürrenberg, wie aus den Fahrpreislisten in
den Aushängkästen und Wagen ersichtlich,
ermäßigt. Die Direktion.

Kleine Angelegen immer erfolgreich

Familiendruckereien

liefert schnell und sauber
Merseburger Tageblatt (Kreisbl.)

Bettfedern

Fabrik Paul Hoyer,
Deltitz 662,
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
sendet Ihnen nur allerbeste
streng reelle Qualitäten —
Bettfedern bedeutend billiger zu
Fabrikpreisen.

Ferner prima BETT-INLETT
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie
Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei

Empfehle einen frischen Transport

prima
**Läufer
und
Ferkel**

zu billigen Preisen.
Hermann Weidner
Groß-Sagan

Aus der Umgebung. Grüz Gott, mit hellem Klang

Modenschau - 6000 Besucher!

Reana. Im Waldbad fand gestern die angelegentlichste Modenschau unter einem so ungeheuren Andrang des schaulustigen Publikums...

Gemeindeväter nehmen an.

Städtchen. Am Samstag traf sich eine gut besuchte Gemeindeväterversammlung...

Verdachtsurteilung.

Mücheln. Die fünf Jagdbezirke unserer Stadt wurden am Montag zu folgenden Beträgen verpachtet...

Kindertag in den Ferien.

Mücheln. Der Landwirtsvereins Mücheln wird am 12. Juli im Waldhaus ein beliebtes Sommer- und Kindertag abhalten...

Ermittelte Diebe.

Mücheln. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, die Diebe zu ermitteln, die vor einiger Zeit dem Arbeiter B. in Stübchen ein Anzahl Kaninchen gestohlen hatten...

Verlorenes Spiel.

Roman von F. Schilling u. Casslat. (13 Fortsetzung) ... Sie traten in ein einfaches, aber sauber gehaltenes Wartezimmer...

Grüz Gott, mit hellem Klang - Heil deutschem Wort und Sang!

Wäffeln. Mit diesem Grüz eröffnete der Männergesangsverein Wäffeln am vergangen Sonntag sein 25jähriges Stiftungsfest...

begründete des Vereins vom Vorsitzenden Rudolf Berthold durch Ueberreichen eines Diploms geht und zu Ehrenmitgliedern ernannt...

Heimatfest der Kinder.

Das Heimatfest. Das Heimatfest wird auch in diesem Jahre in aller Weise und zwar am Sonntag, dem 4. Juli, gefeiert werden...

Schilfische Lehrer singen im Kurpark.

Das Schilfische. Am Sonntagabend wird auch in diesem Jahre der Schilfische Gesangsverein einen Ausflug nach hier unternehmen...

Wegen Totschlags verurteilt!

Berichtshof. Wegen Totschlags in der von seiner Zeit ausführend gemeldeten Oberstabsarzt Lieberstrag hatte sich kürzlich vor dem Naumburger Schoungericht der Landwirt Johann W. wegen der Verurteilung...

Gemeindeväter legen ab.

Feind. In der kürzlich abgehaltenen beschlußfähigen Gemeindeväterversammlung wurde der Entwurf für 1931 mit rund 38.000 Mark Einnahme und rund 44.000 Mark Ausgabe einstimmig abgelehnt...

Neunter quittieren am Sonntag.

Neun. Die Unterschritten auf den Neunentwärtigen am 1. Juli 1931 werden am Sonntag, dem 28. Juni, von 10 bis 11 Uhr vormittags im Sitzungssaal des hiesigen Rathauses...

Quartier.

Man sucht sich Quartier. Das Feuer einer nach der Straße zu gelegenen Wohnung im Hause Sträßstraße 6 wurde gestern morgen offen geblasen...

Peinlich, sehr peinlich!

SPD-Prominente in den „Katakomben“. Das Gericht erkannte auf Freispruch der angeklagten Gatte, da sie mit einer vorliegenden Konzeption rechnen konnten...

Hühnerwettbewerb.

Hühnerwettbewerb. Letzte Pflichtvorstellungen: Freitag 26. für 3. Sommerfest 27. für 2. Die Hühner des 1. Kartenausgabe bis 26. bzw. 25. bis 27. Der Mitgliedsbeitrag wird gleichzeitig eingezogen...

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“ befahl der Doktor kurz und herrlich. Aber der Befehl war nicht mehr nötig. Radloff atmete tief und schwer...

Vorhänge samt den Sofen abgerufen waren. Es soll nach den angefertigten Ermittlungen ein diesiger junger Einwohner, der sich mit seinen Eltern einzeln hatte, in die Wohnung eingeklettert sein...

Ein- und Verkaufverein liquidiert.

Aöth. Kürzlich fand im Gasthof S o a die 41. Generalversammlung des landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufvereins...

Peinlich, sehr peinlich!

SPD-Prominente in den „Katakomben“. Das Gericht erkannte auf Freispruch der angeklagten Gatte, da sie mit einer vorliegenden Konzeption rechnen konnten...

Hühnerwettbewerb.

Hühnerwettbewerb. Letzte Pflichtvorstellungen: Freitag 26. für 3. Sommerfest 27. für 2. Die Hühner des 1. Kartenausgabe bis 26. bzw. 25. bis 27. Der Mitgliedsbeitrag wird gleichzeitig eingezogen...

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“ befahl der Doktor kurz und herrlich. Aber der Befehl war nicht mehr nötig. Radloff atmete tief und schwer...

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“ befahl der Doktor kurz und herrlich. Aber der Befehl war nicht mehr nötig. Radloff atmete tief und schwer...

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“ befahl der Doktor kurz und herrlich. Aber der Befehl war nicht mehr nötig. Radloff atmete tief und schwer...

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“ befahl der Doktor kurz und herrlich. Aber der Befehl war nicht mehr nötig. Radloff atmete tief und schwer...

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“

„Aufse Fraulein von Venzlsoff!“ befahl der Doktor kurz und herrlich. Aber der Befehl war nicht mehr nötig. Radloff atmete tief und schwer...

Feststellungen des Starez-Untersuchungsausschusses ...

... die sich jeder merken sollte.

Der Untersuchungsausschuss des Preuss. Landtages zur Nachprüfung der Mißwirtschaft in der Berliner Stadververwaltung (Starez) stellte in seiner Schlussföhrung am Mittwoch das Ergebnis seiner Untersuchung fest. In diesen Feststellungen, die zum größten Teil einstimmig gefaßt wurden, wird u. a. gesagt,

daß die von der Firma Starez verübten betrügerischen Handlungen und Fälschungen gegenüber der Stadtkasse begünstigt worden seien durch Befreiung einer Anzahl ausleitender städtischer Beamten und Angestellten.

Im Grundstücksbezirk der Stadt habe Stadtrat Busch ausgeprochene Korruption getrieben. Die ohne Zustimmung der zuständigen städtischen Stellen durchgeführten umfangreichen Grundstückskäufe der städtischen Untersuchungen, im besonderen der Berliner Verkehrsgesellschaft, hätten auf die überaus anspannte Finanzlage der Stadt Berlin keine Rücksicht genommen.

Nur die Mängel in der Organisation der städtischen Verwaltung sei der damalige Oberbürgermeister Böß verantwortlich, der nicht in allen Zeilen seinen schwierigen Aufgaben gerecht geworden sei. Darüber hinaus habe er nicht diejenige persönliche Zurückhaltung anzuwenden, die seine besondere exponierte amtliche Stellung als Oberhaupt der Reichshauptstadt erfordert hätte.

Mit den Stimmen der Regierungsparteien wurde gegen die Rechtsparolen ein Zentrumsantrag angenommen, der besagt, daß eine Unterlassung in der Ausübung der Aufsichtspflicht seitens der zuständigen kommunalen Aufsichtsbehörden nicht festgestellt worden ist. Der Antrag des Berichterstatters Abgeordneten Köndke (Unat), der eine ziemlich scharfe Kritik an der Aufsichtsbehörde übte, wurde abgelehnt.

Damit ist die Tätigkeit des Starez-Ausschusses, der 57 Sitzungen abgehalten und 139 Zeugen vernommen hat, beendet.

Schweres Unwetter über Schwefing und München.

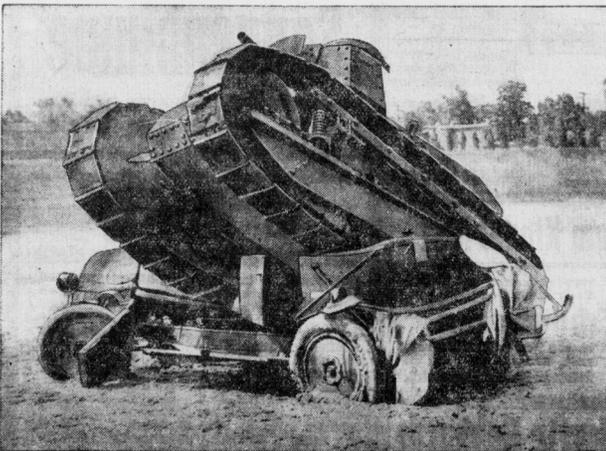
Mittwochnachmittag wurden Schwefing und München von einem furchtbaren Hagelwetter heimgesucht. Das Unwetter war das schwerste seit dreißig Jahren.

Mittwochnachmittag ging auch über München ein heftiges Gewitter nieder, das sich durch starke elektrische Entladungen und wolkenbruchartigen Regen charakterisierte. Während des Gewitters entstand auch mitten in der Stadt durch Blitzschlag ein gefährlicher Brand. Viele Feuerwehren mußten in anderthalbstündiger Arbeit den Brand bekämpfen.

Toscanini in Bayreuth.

Toscanini traf am Dienstag mit seinem Reisekoffer aus St. Moritz in Bayreuth ein und wird in den nächsten Tagen mit den Proben beginnen. Es sind jetzt alle Mitwirkenden in Bayreuth eingetroffen.

Friedensarbeit einer Kriegsmaschine.



Amerikanischer Tank zertrümmert ein Autowrad.

In Amerika bilden die auf den Landstraßen sehenglassenen alten und bis aufs letzte ausgeschlachten Autos oftmals wahre Verkehrshindernisse. Unser Bild zeigt, wie ein Tank ein solches Autowrad „zertrümmert“, damit es leicht aus dem Wege geräumt werden kann.

Die erste Etappe eines Weltfluges:

Amerikanische Ozeanflieger in Berlin gelandet

Begeisterter Empfang in Tempelhof.

Die beiden amerikanischen Ozeanflieger Post und Gatty landeten am Mittwochabend um 8.30 Uhr auf dem Berliner Flughafen Tempelhof, wo sie von einer zahlreichen Menschenmenge begeistert empfangen wurden. Vom Reichsverkehrsministerium waren zum Empfang erschienen: Ministerialdirigent Brandenburg und Geheimrat Föhl.

Inerwartete Zwischenlandungen.

In England ...

Die Ozeanflieger Post und Gatty sind am Mittwoch mittag auf dem Sealand-Flugplatz

Landlich erschien das weiße Flugzeug am Horizont.

Am Flug ein deutliches Sportflugzeug voraus, das den Ozeanfliegern entgegengeflogen war. Nach einer tiefen Schleife landeten sie glatt auf dem Wölfeld. Die Flieger wurden von Ministerialdirigent Brandenburg, dem Direktor Bronckow von der Luftkassa und vom Stadtkonrat Adler herzlich begrüßt. Der Direktor des Flughafens, Oberbaurat



Die beiden amerikanischen Weltflieger Harold Gatty (links) und Post.

in der Nähe von Chester um 12.45 Uhr gelandet und um 2 Uhr wieder aufgetiegen, um den Flug nach Berlin fortzusetzen.

Die Ankunft der beiden Flieger erfolgte vollständig überraschend. Sie hielten sich dort weniger als eine Stunde auf und gaben kaum Zeit, zu irgendjemandem zu sprechen, da sie sich zum weiteren Flug nach Berlin ganz außerordentlich beeilen wollten. Wir werden unsere Tee in Berlin trinken, so riefen sie aus, als sie mit dem Flugzeug wieder abflogen.

... und in Berlin.

Die beiden amerikanischen Flieger Post und Gatty sind am Mittwoch nachmittag um 18.40 Uhr auf ihrem Flug von Chester nach Berlin auf dem Flughafen-Dannover zwischen-gelandet, flogen um 18.55 Uhr wieder ab, landeten aber bereits um 19 Uhr wieder, um zu tanzen. Der Weiterflug nach Berlin erfolgte um 19.13 Uhr.

Die Landung in Berlin.

Die Kunde von der Ankunft der amerikanischen Ozeanflieger Post und Gatty hatte eine beträchtliche Aufsehen erregende nach dem Flughafen Tempelhof geleitet, deren Geduld allerdings auf eine harte Probe gestellt wurde. Die Flieger hatten sich nach ihrem ersten Start von Dannover überlegt, ob sie nicht doch noch Benzin tanken müßten und waren deshalb noch einmal umgekehrt, wodurch sich die Verzögerung

Im Triumphzug ging es unter dem Aufsturm der Photographen und Mikrophone

zum Flughafen-Gebäude. Mühsam erkämpften sich die Gelehrten den Weg zum Zelt. Ein Anruf aus Newyork erwartete sie. Die Flieger waren reichlich müde. Nun erst kamen sie zu einem Imbiß, nachdem sie, wie sie erklärten, ihr letztes Dinner in Newyork eingenommen hatten.

Der Weiterflug soll Donnerstag früh zwischen 6 und 7 Uhr erfolgen. Die nächste Etappe auf dem Wege um die Welt soll Moskau sein.

Verhaftung von Waffenschiebern.

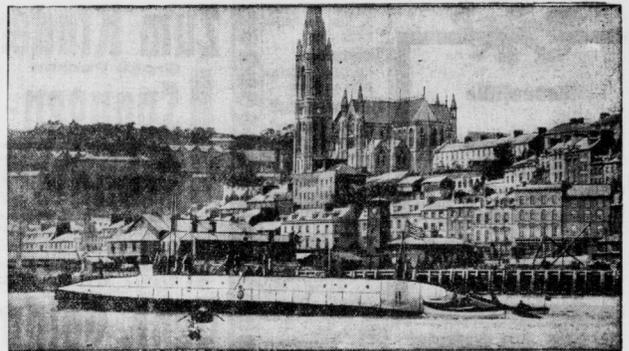
Auffeherregender Vorfall in Caputh.

In der Wohnung des Kohlenhändlers G. in Caputh (Strecke Berlin-Potsdam), Weinbergstraße 14, hat die Abteilung IA der Berliner Kriminalpolizei einen Mann verhaftet, der sich dort unter falschem Namen aufhielt. Es handelt sich um einen Waffenschieber, der auch vor anderen Polizeibehörden gesucht wird.

Gleichzeitig wurde in Berlin ein zweiter Mann verhaftet, der ebenfalls Waffen nach dem Ausland verkauft hat. Die Namen dieser Verhafteten werden im Interesse der weiteren Ermittlungen noch geheim gehalten. Der in Caputh festgenommene ließ sich von Waffenfabriken, die der Kriminalpolizei bekannt sind, als Postkarte unter Nachnahme einzelne Waffenteile, z. B. Maschinenengewehrteile, Gewehr- und Pistolenteile aufschicken. Er läßt die Nachnahmen ein und verloh die Waffenteile unter Mithilfe seines Berliner Komplizen weiter an südliche Staaten, besonders nach Vietnam.

Es handelt sich bei diesen Schießungen um keine politischen Vorfälle. Waffenteile stehen die beiden festgenommenen in Deutschland mit feiner politischen Partei in Verbindung. An wen die von ihnen ins Ausland gelieferten Waffen aber schließlich weitergegeben worden sind, steht noch nicht fest.

Der „Nautilus“ endlich in Irland angelangt.



Das U-Boot „Nautilus“ im Hafen von Duncannon (Irland). Nach mühevoller Fahrt ist das U-Boot „Nautilus“ im Schlepptau des amerikanischen Seehilfschiffes „Swoning“ in Duncannon (Irland) angelangt. Das U-Boot hat so schwere Beschädigungen erlitten, daß die geplante Nordpolfahrt vorläufig aufgegeben werden muß.

Tödlicher Unfall beim Brückenbau

Aus Kottwitz wird gemeldet: Beim Bau der Eisenbahnbrücke in Stahlhammer (Kreis Lublin) stürzte plötzlich ein Träger in die Tiefe und rief zwei Arbeiter mit sich. Der eine wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus Larnowitz gebracht, während der andere, der aus 7 m Höhe in den Fluß geschleudert war, auf dem Wege zum Verbandsplatz starb.

Reichsverkehrsministerium und Luftunfälle.

Ein Berliner Blatt hat sein Beirenden darüber ansprochen, daß der Reichsverkehrsminister immer noch nicht entsprechend eine Verlautbarung vom 17. Aug. 1930 für die Aufklärung von Luftunfällen durch eine neutrale Sachverständigenkommission angeordnet hat.

Wie die „Telegraphen-Union“ hierzu von zutüchtiger Stelle erfährt, hat der Reichsverkehrsminister die von der Öffentlichkeit wiederholt geforderte Einrichtung einer Unfallsuntersuchungskommission im letzten Jahre mit Nachdruck betrieben. Es sei ein Gesetzentwurf ausgearbeitet worden, der sich an das Vorbild der Secaräter anlehne. Die Vorlage an die gesetzgebenden Körperschaften sei aber wegen des einmütigen Widerstandes der Landesregierungen unterblieben. Es müßte deshalb bis auf weiteres bei dem

Schnellzug entgleist.

Die Lokomotive in den Fluß gekürzt.

Der Schnellzug Ruchschul-Pilipspopol entgleiste am Dienstagabend auf der Brücke, die über den Fluß Betschka führt. Die Maschine stürzte in den Fluß; sämtliche Wagen blieben jedoch unverfehrt auf der Brücke liegen, so daß ein größeres Unglück vermieden wurde. Das Maschinenpersonal der abgefuhrten Lokomotive war rechtzeitig abgegrungen. Ein Deizer trug schwere Verletzungen davon. Mehrere Reisenden wurden durch Glassplitter und Gipsstücke leicht verletzt. Die zur Untersuchung entandene technische Kommission bezeichnet das Verbleiben aller Wagen bei dem Unfall auf der Brücke als ein Wunder.

MAGGI'S billigere! **10**
SUPPEN 1 Würfel nur noch **Pfg.**

Statt jeder besonderen Anzeige

Nach kurzem schweren Leiden erlitt der Herr unsere liebe Mutter, Großmutter u. Urgroßmutter

Frau verw. **Harzer**

Meta Küstermann

geb. Heitken

im 88. Lebensjahre durch einen sanften Tod!

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes.

Merseburg, den 24. Juni 1931.

Otto Küstermann, Harzer i. R., Naumburg a. S.
 Martha Küstermann, Halle-Cröllwitz
 Hans Küstermann, Dr. med., Jörbig
 Marie Köhlig, geb. Küstermann
 Magdalene Heide, geb. Küstermann
 Heinrich Küstermann, Mündchen-Glabbad
 Paul Küstermann, Major a. D., Deutsch-Dscharika
 Elisabeth Krullus, geb. Küstermann
 Martha Küstermann, geb. Rieme
 Helene Küstermann, geb. Pfeiffer
 Karl Köhlig, Harzer i. R., Altenburg
 Hans-Georg Heide, Leuna
 Emma Küstermann, geb. Hof
 Paul Krullus, Harzer Lic. D.
 Edith Küstermann, geb. Baumann

29 Enkel und 3 Enkelin.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 27. Juni, 13¹⁵ Uhr, von der Kapelle des Altendurger Friedhofes aus statt.

Die Genossenschaft Vereinerigter Tischlermeister

MERSEBURG: Preußerstraße 33
 Tel. 2494

Tel. 2404

bietet am Platze die größte Auswahl von Särgen Beisetzungen, Überführungen von und nach auswärtigen Erd- und Feuerbestattungen

Todesfälle

Merseburg
 Käthe Hoffmann, 30 Jahre, Beerdigung 25. Juni, 16 Uhr, Altendurger Friedhof

Weißenfels
 Robert Bölkering, 67 Jahre, Frau verw. Anna Feustel, 58 J., Halle

Wilhelm Fackmann, 65 Jahre, Beerdigung 26. Juni, 14.30 Uhr, Werthanenfriedhof

Der Untergang aller Krankseins

ist das Kulturgeschicht, Säurevergiftung und Silbervergiftung.

Bewusst oder unbewusst ist jeder Kranke an Leib und Seele ein Betrüger! Mit seinen allerwertigsten Vorurteilen sollte er endlich mal aufwachen! Wer wirklich krank und gelidert ist, der habe den moralischen Mut mit dem wahren Leben und Gesundheit anzufangen!

Sprechzeit: Sonnabends, 8.30—12 und 2—6 Uhr. **C. S. H. Merseburg, Markwardtstraße 2.**

Anzeigen bringen Gewinn!

Kinderfest-Schuhe

gut, billig und in großer Auswahl im

Herz-Schuhhaus

Grauhaus Bahnhofstr.

HERZ DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Fahrt Schützen-Rad

RM. 39.50 56.- 72.- 88.-

Meine Schläger: **Verchromte Schützen-Fahrräder nur RM. 95.- 105.-**

Ballon-Fahrräder, das Rad der Zukunft besonders für schlechte Straßen, für Herren nur **RM. 98.-**, für Damen nur **RM. 105.-**

Seit Jahrzehnten glänzend bewährt. Welche genaue Zahlungsbedingungen!

Emil Schütze

Fahrradbau — Gegründet 1882
 Merseburg, Bahnhofstr. 17

Inhaber: Alexander Gieseler

Möbel-billig und gut

Holzbettstellen RM. 25.—
 Eisenbetten RM. 24.50
 Stahlratzenmatten (jede Mat.) RM. 12.—
 Auflagen RM. 13.—
 Federbetten, 7 Pfund RM. 27.—
 Küchen- und Stubensofas RM. 80.—
 Klubsfas, Gobelins RM. 145.—
 Schränke, 2 türig RM. 65.—
 Küchen, 6 teilig, gemalt RM. 142.—

Großes Lager, alles sehr preiswert, auch **Teilzahlung!** Bei Barzahlung hoher Rabatt!

NEUMARKT 22

Möbel-Fabrikniederlage GUSTAV GAA

Dankagung.

Rheumatismus. Seit längerer Zeit selbe ich an bössartigen Magen-schmerzen und Kniegelenk-Rheumatismus, so daß ich kaum Treppent steigen und überhaupt nicht gehen konnte. Verschiedene Versuche, die ich unternahm, um von meinen Schmerzen befreit zu werden, waren ohne Erfolg. Da hörte ich von Bekannten welche Ihr Indisches Kräuter-Pulver mit Erfolg benutzten. Ich machte einen Versuch, und sehr nach Gebrauch von 3 Schachteln Ihres herrlichen Pulvers kann ich zu meiner größten Freude feststellen, daß mein Magen-schmerz so gut wie verschwunden und mein Rheumatismus sich sofort gebessert hat, daß ich sogar wieder gehen kann. Ich kann Ihr Pulver jedem nur empfehlen und werde es selbst noch nehmen. **Frau Hedwig Schaf, Merseburg, Neumarkt 16, am 22. Februar 1931**

Das indische Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist edelsten Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen. Dabei absolut un-schädlich. Nach dem Genuß des Pulvers tritt eine rasche Besserung ein. Die Wirkung beruht auf dem Reiz des Magen-schleimhauts und der Verdauungsorgane, sowie bei Licht, Rheumatismus, Adrenalinvergiftung, rheumatis. Kopf- und Rückenschmerzen, Bluthisungsstörungen, Schachtel 3.—M. Vorzüglich schon in vielen Apotheken, bestimmt in den Apotheken in Merseburg.

Vorher Nachher

Zum Kinderfest

Große Posten

Spangen- und Schnürschuhe

in weiß, braun und zweifarbig, sowie die beliebtesten Sandal-lets in Leder und in Stoff in allen Farben enorm billig!

Gebr. Goldmann

Merseburg a. S.
 Kleine Ritterstraße 4

Forstern Sie ausschließlich "Schinbe" den seit 30 Jahren bewährten ärztlich empfohlenen Wermutwein. Zu haben in Apotheken, Drogen-, Wein- und Feinkosthandlungen.

Vom Mittwoch, **1. Juli 1931** ab wird Zug 9976, Mülcheln ab 14.35, Querfurt an 15.19 = 20 Minuten später gelegt:

Mülcheln ab 14.55
 Niedereichstädt 15.08—13
 Nemsdorf-Göhrendorf 15.27—28
 Querfurt an 18.39

Vom gleichen Tage ab fallen die Züge

2075 W Querfurt ab 15.40, Mülcheln an 16.20 und
 2070 W Mülcheln ab 15.54, Querfurt an 16.32 fort.

Halle (Saale), im Juni 1931.
 Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
 Reichsbahndirektion Halle (Saale)

Kleine Anzeigen

immer erfolgreich!

Zum Kinderfest: Schuhwaren

Billigste Preise! Gute Qualität! Kinders-, Damens- und Herrenschuhe, stets das Neueste in reichster Auswahl.

Turnschuhe, Turnschläpper u. Sandalen in all. Größen vorrätig.

Richard Schmidt jr.
 Schuhmachereinstieg
 Merseburg. An der Geißel 3

Lichtspielhaus, Sonne

Heute Donnerstag

Das Flötenkonzert von SANSSOUCI

In weiteren Hauptrollen: Renate Müller, Hans Neumann u. a. m.

Anfang 5.45 und 8.15 Uhr

Kinder zahlen nachm. halbe Preise

Warnemünde

Biete für Juli sonniges Zimmer mit voller Pension an. Preis pro Tag **5 Mark** bei guter Verpfleg. **Schumacher** Alm Strom 1 bis 3.

Aufpuffern

Garnisch, Deutsche 1.

Morgen Freitag

Schlachtfest

Frühe Rot- und Leberwurst, Fd. 1. M. **H. Speiser**, Breitestraße 13.

Freibank

Freitag u. Sonnabend

Freibank

Freitag u. Sonnabend

2 Zimmer und Küche, Preis-Angeb. unt. C. 1692 an die Exp. d. Bl.

Rennen zu Leipzig

Sonnabend, den 27. Juni | nachm. 3¹² Uhr
 Sonntag, den 28. Juni | nachm. 3¹² Uhr

Flach- und Hindernis-Rennen

u. a. Lipsia-Jagdrennen (4000 m Große Bahn).
Gesamtergebnis Mk. 44000.-

Zum Kinderfest

empfehle meine reichhaltige Auswahl in Kinderschuh in all. Preislagen

Karl Wölbling

Schuhgeschäft ●● Weiße Mauer 9

Ganz Merseburg kauft: Niedermeier's Sonnenhlume

Die vorzügliche Tafel-Margarine **1 Pfd. kostet nur 63** dazu erhalten Sie 1 Glas oder Suppenteller oder 1 Gutschein auf größ. Haushaltsgegenstände **gratis!**

Serner empfehlen wir jetzt als besonders günstig:

Haushaltmarg.	Pfd. 34.-	Wf. Vollkornmargarine	10 Stk. 42.-
Butterfett	35.-	Bohnenmehl	3 Pfd. 48.-
Socollet	35.-	Selbenauber	Pfd. 33.-
Zofel	35.-	Krethaus	3 Pfd. 6.-
Schmelzspeise	38.-	Kernseife	200 g 12.-
Landbrot	38.-	" 400 g	24.-
Leberwurst	33.-	" 1000 g	60.-
Wurst	28.-	Zollentente	10 Stk. 12.-
Salami	40.-	10 Stk. Pfeffer	10 Stk. 12.-
Limburger	18.-	nabe jedes Stück	nur 15.-
Edamer	30.-	Illgenfänger	3 Stk. 10.-
Schmelzer	30.-	Mattaroni	3 Pfd. 38.-
fette Maries	15.-	Eggeltrüdeln	3 Pfd. 38.-
neue saure Gurken	13.-	Giesengurken	3 Pfd. 45.-
Gies. gepüff.	7.-	Giesengurken	3 Pfd. 45.-

Hochfeine schmilffeste Tomaten Pfd. 35.-
 Junge Karotten 3 Bund 28.-
 Neue Kartoffeln Pfd. 15.-
 Neue Zitronen 3 Stk. 10.-
 Neue grüne Gurken Stk. 15.-
 Feinste Molkecrem Stk. 62.-

Niedermeier

G. m. b. H.
 Merseburg Burgstraße 13